

Rischnühle nun mit Straßenzusatzschild



Die Merseburgerin Elke Fischer ist Schilderpatin des 59. Straßenzusatzschildes für die Rischnühle. Gemeinsam mit Mitgliedern des Merseburger Altstadtvereins und Familienangehörigen der Familie Heberer wurde das Schild am 29. November 2023 an der Einfahrt zur Rischnühleninsel angebracht, ein zweites direkt an der Rischnühleninsel. Die Geschichte der Rischnühle (Anlage) erläuterte Stadtführerin Angela Biemann auf Grundlage des Beitrages von Monika Böhme im Heft: „Altes Handwerk in Merseburg“ des Kulturhistorischen Museums Merseburg.

Im Bereich der heutigen Rischnühleninsel wurde erstmals 1169 eine Mühle erwähnt, eine von mindestens fünf Wassermühlen, die es in Merseburg gab. Seit ihrem Bestehen gab es mehrere Besitzerwechsel und Namensänderungen. Mit dem Bau der heutigen B 181 kam das Aus der Mühle, sie wurde 1970 gesprengt. Einzig das Wohnhaus der Familie Heberer blieb erhalten und zeugt mit dem Wappen der Herzogin Christiane heute noch von vergangenen Zeiten.

Quelle: www.merseburg.de>Startseite>Bürgerservice>Stadtverwaltung>Aktuelle Meldungen



Rischnühle

Rischnühle

1169 wurde erstmals im Bereich der heutigen Rischnühleninsel eine Mühle erwähnt. Sie war eine von fünf Wassermühlen Merseburgs. Namensgebend war vermutlich der Besitzer der Mühle im Jahre 1435, der Merseburger Ratsherr Nikolaus Risch. Besitzer und Namen wechselten häufig bis zum Ende der Mühle (1970, Bau der heutigen B 181).